

Projektpartner

Fachhochschule
Südwestfalen
University of Applied Sciences



Stadtwerke
Iserlohn

STADT I SERLOHN

Projektinformationen

Ausführliche Informationen zu dem Projekt und zu Projektfortschritten finden Sie auf folgender Internetseite:

www.a-bus-iserlohn.de



Das Projekt „a-BUS Iserlohn – New Mobility Lab“ ist ein Gemeinschaftsprojekt, gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, welches für einen Zeitraum von drei Jahren angesetzt ist.

Daten und Fakten

- **Laufzeit:**
01.07.2020 - 30.06.2023
- **Gesamtbudget:**
ca. 3.900.000,00 €
- **Förderanteil des Landes NRW:**
ca. 2.700.000,00 €

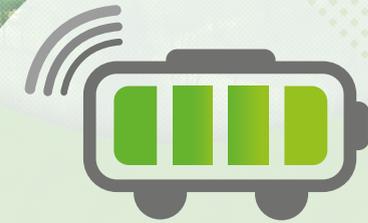
Gefördert durch

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



0111 10001
0110011 01011
1010110110001110101
101101011100001011001
0100011010001101001101111010
11010110000011110101011101
00111010110100001110010
10001001000011100000
011001001011101011100
01100100101110 101
1100101010
011010
101

DIGITALES
NORDRHEIN-WESTFALEN
MODELLREGIONEN



a-BUS
ISERLOHN

Informationen zum Projekt
a-BUS Iserlohn
- New Mobility Lab -

2021

Motivation

Mobilität und Digitalisierung sind wichtige Zukunftsthemen nicht nur in Ballungsräumen, sondern auch in Mittelstädten und im ländlichen Raum. In Iserlohn soll daher auf einer Strecke zwischen dem Stadtbahnhof Iserlohn und dem Campus der Fachhochschule Südwestfalen ein fahrerloses Transportsystem - bestehend aus zwei Elektrokleinbussen - als Ergänzung des klassischen ÖPNV getestet werden. Dadurch können Studierende und andere Fahrgäste bedarfsgerecht befördert werden.



Projekthalt

In einer Pilotanwendung mit wissenschaftlicher Begleitung wird der Einsatz von automatisiert fahrenden Fahrzeugen zur Personenbeförderung im Zusammenwirken mit intelligenten Lösungen für Kommunikation, Energieversorgung und Logistik untersucht. Neben der Vernetzung der Systeme sollen dabei unter realistischen Nutzungsbedingungen die Aspekte Systemverfügbarkeit, Nutzerakzeptanz und Systemflexibilität analysiert werden. Die Kleinbusse wurden bereits in anderen Projekten auf deutschen Straßen zugelassen. Im Testbetrieb werden die Fahrzeuge immer von einem Fahrer begleitet.

Es ist geplant, an den Endpunkten der Strecke sowie in der Mitte Haltestellen einzurichten und Lademöglichkeiten für die elektrisch betriebenen Busse zu schaffen. Für den Betrieb sind die Busse an eine Leitstelle angebunden, so dass die Fahrzeugdaten jederzeit vorliegen und die Busse bedarfsgerecht und energieeffizient eingesetzt werden können, verbunden mit hohem Komfort für die Fahrgäste. Die im Projekt gewonnenen Daten und Erfahrungen sollen in die zukünftige Entwicklung des ÖPNV einfließen und helfen, neue Geschäftsmodelle zu identifizieren und die Nutzung moderner Mobilitätsformen zu implementieren und weiterzuentwickeln.

Ziele

- Anwendungsorientierte Erforschung des automatisierten Fahrens im ÖPNV
- Ermittlung der infrastrukturellen Voraussetzungen, die durch eine Kommune für einen automatisierten sowie perspektivisch autonomen Fahrbetrieb zu schaffen sind
- Identifikation und Analyse von Geschäftsmodellen im Rahmen eines automatisierten Busbetriebes für den Personentransport entweder als eigenständiges Unternehmen oder als ergänzende Sparte beim ÖPNV-Anbieter

